

Neuigkeiten von der MHG-ZH



Nach Corona bedingten Verzögerungen konnte am 2. April 2022 der Kommandoposten der Gz Br 6 die „Villa Arbenz“ mit unseren Gönnern und Sponsoren eröffnet werden. Unter fuehrungen@festungen-zh.ch sind ab sofort Besichtigungen für angemeldete Gruppen möglich. Alle nötigen Informationen finden sie unter der Rubrik: *Führungen Villa Arbenz*

Kurze Zeit später kam ein Elektrobagger im Innern der Anlage zum Einsatz um in einem Raum den Boden bis zum Sandsteinfelsen zu entfernen. Dieser liegt jetzt 50 cm tiefer und dient in Zukunft für den Betrieb und die Qualitätskontrolle seismischer Messgeräte. Davon profitieren beide Institutionen, wir zum Beispiel unter anderem von einer schnellen Internetverbindung welche wir gratis benützen können.

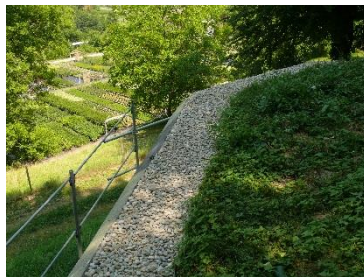


Im Ebersberg wurde eine Aussenbaracke leicht abgeändert (Türe erweitert) sodass wir dort eine 12 cm Feldhaubitze 1912/39 L14 einstellen konnten. Diese wurde uns von einem Sponsor aus Wettswil geschenkt und war bis jetzt in unserem Lager in Madetswil eingelagert. Da dort nur eine Lastwagenrampe vorhanden ist, wäre der Aufwand zu gross gewesen um jeweils einen „Probeschuss“ abzufeuern. Am neuen Standort kann sie jetzt ebenerdig herausgeschoben werden. Jetzt suchen wir nur noch eine autorisierte Person um das Feuer zu eröffnen!





Das Infanteriewerk „Rüdlingen-Brücke“ war jetzt für längere Zeit eingerüstet und es wurde eine Aussensanierung durchgeführt. Der Ablauf des Dachwassers wurde wieder sichergestellt und das Werk endlich in den „Zürcher Farben“ gestrichen. Wegen dem Neubau der Rheinbrücke musste die Informationstafel und der Zündmineurschacht entfernt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird beides dort wieder zu finden sein, der ZMS diesmal aber ohne Funktion! Für nächstes Jahr sind die Aussensanierungen der beiden Mg-Bunker A 5429 „Wagenbrechi“ und A 5292 „Nöschikon“ geplant.



In Stadel 4 bzw. dem Centi-Bunker A 5585 hatten wir bei starkem Regen immer wieder das Problem, dass Wasser in den Gang und die Treppe hinunter lief. Jetzt haben wir den betonierte Vorplatz erweitert und eine Dole gesetzt sowie ein Vordach darüber angebracht. Eine 37 m lange Regenwasserleitung leitet das Wasser jetzt in eine vorhandene Dole bzw. in einen Bach. Ein Lamellenvorhang im Notausgang soll zudem verhindern, dass im Sommer warme Luft durch die Gänge strömt und sie so zu „Tropfsteinhöhlen“ macht. Mit dem Austausch eines defekten Entfeuchters ist nun die Werterhaltung dieser Anlage abgeschlossen. Im Doppel-Centi-Bunker auf der Gegenseite konnte dank Material, welches wir von der ZSHAM erhalten hatten, im Vorraum eine Ausstellung über Panzerminen realisiert werden.





Bei unserem nächsten Werktag Ende Oktober werden wir in der Limmatstung arbeiten. Dort müssen die Zugangswege zu den 10 Anlagen wieder freigeschnitten werden und die Bunker kontrolliert und gesäubert werden. Somit können auch dort wieder Führungen bis Ende April gebucht werden. Alle nötigen Angaben finden sie auf unserer Homepage unter der Rubrik: *Führung Limmatstung*.

